

# Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium an der Sookmyung Women's University (숙명여자대학교)



<http://wikimapia.org/13878632/Sookmyung-Women-s-University>

1. Bewerbung und Vorbereitung
2. Die Anreise und die ersten Erfahrungen
3. Die Universität und der Unterricht
4. Special Classes und Exkursionen
5. Der Sommer in Korea
6. Der Herbst in Korea
7. Kurz bevor meiner Rückreise
8. Fazit

## **1. Bewerbung und Vorbereitung**

Bevor ich endlich nach Süd Korea anreisen durfte um mein Auslandsjahr zu machen, musste ich zu erst einiges erledigen. Einmal war es die Wohnungssuche, meine Visa Vorbereitung, Uni Bewerbung und anschließend der Großeinkauf. Zum Glück wurde die Wohnungssuche schnell erledigt, da meine zukünftigen 2 Mitbewohnerinnen und ich beschlossen haben die Wohnung von 3 anderen Kommilitonen im höheren Semester zu übernehmen. Das Visum musste ich persönlich in Frankfurt beantragen, was auch ziemlich schnell ohne weitere Probleme geklappt hat.

Wir alle wurden sehr gut von unseren Professoren innerhalb der 3 Semester für unseren Aufenthalt in Süd Korea vorbereitet. Die verschiedenen Universitäten, wichtige Orte wurden uns vorgestellt und auch ebenfalls, was auf uns ungefähr zu kommen würde. Und das allerwichtigste, die koreanischen Übungen die wir in den Sprachkursen gelernt haben waren Dinge, die wir sehr gut später täglich in unseren Alltag in Süd Korea gebrauchen könnten.

Ich wurde an die Uni eingeteilt, die meine erste Priorität war , und zwar die ‚Sookmyung Womens University‘. Ich war sehr glücklich darüber. Jedoch waren die Vorbereitungsunterlagen für die Sookmyung Universität sehr umfangreich, im Vergleich zu den anderen Universitäten (vor allem das Gesundheitszeugnis). Nach all dem hin und her von Arzt zu Arzt, hatte ich es endlich auch hinter mir.

Nun waren es die letzten 2-3 Wochen vor meinem Flug nach Süd Korea. Ich habe meine letzten Einkäufe getätigt und mich mental darauf vorbereitet mich von meinen liebsten (Familie, Freunde und Haustiere) zu verabschieden. Das packen stressiger als Gedacht , da ich noch nie zuvor für solch einen langen Aufenthalt gepackt habe. Daher hab ich

versucht nur das allerwichtigste einzupacken, und beschlossen die Dinge die dich in Korea kaufen kann, einfach dort zu kaufen.

## **2. Die Anreise und die ersten Erfahrungen**

Nun war es so weit. Am 22 Februar 2019 fuhren meine Eltern mich und meine 2 zukünftigen Mitbewohnerinnen nach Frankfurt, da wir beschlossen haben am selben Tag zu fliegen. Als ich mich verabschiedet hab war ich einerseits sehr traurig, aber andererseits war ich sehr glücklich darüber, dass ich endlich mal lernen werde mich auf mich alleine zu verlassen. Davor hab ich noch nie außerhalb von zu Hause gewohnt für eine längere Zeit. Natürlich war ich auch sehr aufgeregt, endlich mal Süd Korea in echt zu besichtigen, nicht nur über den Laptop oder Fernseher. Der Flug mit Asiana Airlines war sehr bequem und das angebotene Essen war auch sehr lecker. Man durfte sich zwischen europäischem und koreanischem Gericht entscheiden. Ich konnte keine Minute im Flieger schlafen, weil ich vor dem Flug meinen täglichen Kaffee getrunken hatte. Daher ein Tipp von mir: wer vor hat im Flieger zu schlafen – vermeidet am besten 1 Tag vor eurem Langstrecken Flug Kaffee zu trinken.

Am 23 Februar gegen Nachmittag kamen wir dann endlich an in Süd Korea. Wir holten unsere Koffer ab und wechselten unser Geld in koreanische Won um. Das ging ganz einfach, wir mussten nicht mal irgendetwas sagen, gaben unser Geld an eine Mitarbeiterin und erhielten es innerhalb von Sekunden wieder zurück in koreanischen Won.

Nun war es soweit, ich benutzte zum ersten mal koreanisches Geld um mir ein Busticket nach Seoul zu kaufen. Das kommunizieren auf koreanisch mit der Verkäuferin am Ticketstand verlief reibungslos und besser als Gedacht. Nun saßen wir endlich im Bus und kamen nach 1-2 Stunden in unsere Wohnung an. Wir waren alle sehr müde und sind schon sehr früh schlafen gegangen an dem ersten Tag.

Am ersten offiziellen Tag in meinem Leben in Süd Korea, hab ich mir eine Verkehrsmittelkarte gekauft und gelernt wie ich sie anwende und aufladen kam. Ich war zum ersten mal in einem Convenience Store. Ich finde die Idee dahinter sehr cool, nur schade dass es so etwas kaum in Deutschland gibt. Ich besuchte auch zum ersten mal die bekannte Touristen Shopping Street: Myeongdong. Dort gab es sehr sehr viele leckere Essensstände und natürlich auch super cooler Bekleidung. Falls euch Menschen überfüllte Straßen Angst einjagen, dann seit ihr in Myeong-dong leider falsch. Aber ein Besuch ist es trotzdem Wert, vor allem wenn ihr ein Großeinkauf machen wollt, da man fast alles in Myeong-dong finden kann.

### **3. Die Universität und der Unterricht**

Die 1-2 Wochen vor meinem Unterricht beginn, hab ich damit verbracht mich in meinem neuen Umfeld einzuleben. Dank all den gelernten Vokabeln und Grammatik Übungen in Tübingen zuvor, ging das natürlich sehr einfach.

Als ich dann endlich meine Universität besucht habe, war ich sehr fasziniert von dem Campus. Es war in 2 Teile aufgeteilt. Die Bücherei sah sehr modern aus. In der Nähe des Campuses gab es auch dutzend Restaurants und Cafes. Ich wusste auf jeden Fall, dass ich mich hier wohl fühlen werde. Die Strecke von der Sookmyung Womens Uni Station zum Campus betrug zu Fuß ca 10minuten, was ganz gut war. Nur ging der Weg bisschen Steil nach oben, was das ganze bisschen anstrengend gemacht hat, vor allem im Sommer. Aber dank den süßen Handventilatoren und meinem morgendlichen Iced Coffee ging das auch in Ordnung.

Ich wurde in Level 4 eingestuft als ich die Orientierungsprüfung hatte. Ich entschied mich dann den Unterricht von Level 3 zu besuchen, da ich mir sicher war, dass es einige

Vokabeln geben wird die ich nicht zuvor gelernt hab, wenn ich mich für Level 4 entscheiden würde.

Die Klasse in die ich eingeteilt wurde bestand ca. aus 15 Schülerinnen aus verschiedenen Ländern wie z.B aus China, Indonesien, Amerika und Frankreich. Alle waren sehr nett und hilfsbereit. Ich hatte 3 verschiedene Lehrerinnen. Einmal die Klassenlehrerin mit der wir Grammatik Unterricht hatten, dann eine Lehrerin für den Schreibunterricht und eine andere für das Hörverstehen. Alle meine Lehrerinnen waren sehr lieb und auch hilfsbereit wenn man z.B eine Frage hatte. Das Tempo war sehr gut in man kam immer im Unterricht mit. Manchmal kam es sogar zu langsam für mich vor. Jedoch hat sich das in Level 4 später natürlich geändert. Der Ablauf der Mid-terms und Endprüfung von den Sprachkursen verlief meist so wie in Tübingen.

#### **4. Special Classes und Exkursionen**

Es gab auch immer ein Extra Kurs je Sprachkurs. Man konnte sich zwischen: Picknick Gruppe, Taekwondo, K-Pop tanzen und TOPIK Vorbereitung entscheiden. Ich entschied mich für die Picknick Gruppe.

Die Lehrerin der Picknick Gruppe war sehr lieb und auch freundlich. Wir haben mit dieser Gruppe verschiedene abwechslungsreiche Aktivitäten unternommen wie z.B die KBS Rundfunkanstalt zu besuchen, gemeinsam am Hangang Fluss entlang Fahrrad zu fahren oder in Hanbok Kleidung das Gyeongbokgung Palast zu besichtigen.

Neben dem Uni-Alltag hab ich versucht so gut wie Möglich auch verschiedene Orte zu besichtigen. Herr Han hat auch regelmäßig verschiedene Exkursionen angeboten, womit man auch mal Orte besuchen konnte oder was neues sehen konnte, worauf man z.B nicht alleine drauf gekommen wäre. Es gab auf jeden Fall sehr viele Exkursion Angebote innerhalb des Uni-Leben und auch außerhalb.

## **5. Der Sommer in Korea**

Der Sommer in Korea war sehr warm. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit war das ganze noch schlimmer. Daher war es kaum Möglich außerhalb für eine lange Zeit zu unternehmen. Man musste sich oft in Geschäfte oder in Cafes aufhalten, da es dort immer Air Conditioner gab. In den Sommerferien hab ich auch die Gelegenheit genutzt und habe die Jeju Insel besucht. Es war dort wirklich T-R-A-U-M-H-A-F-T schön! Das Meer sah genauso aus wie man es immer in den Werbungen sieht - türkis blau und sehr sauber. Ich habe eine Rundtur auf der Insel gemacht und verschiedene Meeresecken besucht. Ich habe ebenfalls die Udo Insel besucht. Man kam mit dem Schiff innerhalb von 30minuten dort an. Dort gibt es sehr viele Stände die kleine mini cars ausleihen und mit dene man dann rum fahren kann auf der Insel. Dieses Erlebnis werde ich niemals vergessen. Es war wirklich wunderschön. Ich fuhr mit dem mini car direkt entlang dem Meer (eine Entfernung von 1-2 Meter) während ich mein Iced Coffee genossen habe. Es gab dort auch sehr schöne Cafes mit leckerem Karotten Kuchen und Eis.

## **6. Der Herbst in Korea**

Im Herbst wurde es dann endlich wieder kühler und die Temperaturen wurden wieder angenehmer. Ich merkte auch ebenfalls dass ich mich nun ohne Probleme auf koreanisch über alltägliches unterhalten kann. Ich fing aber auch langsam auch wieder meine Familie und Freunde zu vermissen. Nicht zu vergessen das deutsche Brot. Aber ich merkte auch ebenfalls, wie sehr ich mich daran gewöhnt habe täglich mindestens einmal am Tag Reis zu essen.

Ich habe neben meinem Sprachkurs im Semester 5 dann auch einen Economy Kurs belegt, welchen ich auch ohne Probleme bestanden hab. Der Kurs wurde von einem koreanischen Professor geleitet, welcher fließen englisch sprechen konnte. Es ging um

die politischen und gesellschaftlichen Probleme in Süd Korea. Er hat es sehr interessant erklärt, da er auch oft Vergleichsbeispiele von anderen Ländern genannt hat.

## **7. Kurz bevor meiner Rückreise**

Die letzten 2 Monate bevor es wieder nach Deutschland zurück ging, habe ich versucht nochmal all die Orte die mir gefallen haben zu besuchen. Natürlich auch meine favorit koreanischen Gerichte so oft wie möglich zu essen. Aber ich wusste, dass es nicht das letzte mal sein wird, da ich mir ganz sicher bin dass ich nach meinem Aufenthalt öfter wieder nach Süd Korea reisen werde. Süd Korea fühlt sich nun an wie eine zweite Heimat für mich. Ich habe mich an den Alltag einfach schnell gewöhnt.

Nun ging es zurück nach Deutschland. Ich saß im Flieger und war irgendwie traurig. Aber der Gedanke dass ich selbstständig 1 Jahr im Ausland verbracht habe, hat mich so unfassbar glücklich und stolz gemacht. Ich konnte nun endlich wieder meine Familie und Freunde sehen, und freute mich auch schon wieder auf den Unterricht in Tübingen.

## **8. Fazit**

Während meinem Aufenthalt in Süd Korea habe ich auch sehr viel Zeit alleine verbracht, welches mir persönlich sehr gut getan hat. Ich habe mich besser kennengelernt und wurde selbstständiger in allem was ich tat. Ich lernte z.B meinen Tag und meine Aufgaben viel besser einzuteilen. Innerhalb dieses Jahres habe ich auch sehr viel Einsicht in das Leben der Koreaner bekommen und z.b deren Traditionen und Kultur. Daher finde ich die Idee der Koreanistik Tübingen, dass man mindestens 2 Semester in Süd Korea verbringen sollte um die Tradition und Kultur besser kennenzulernen sehr richtig. Man lernt alles einfach viel schneller wenn man auch wirklich in dem Land lebt, anstatt z.B nur

durch Filme und Bücher, da man keine andere Wahl hat, was auch gut ist, denn man lernt alles ohne Druck und auf natürlicher Art und Weise.

Ich habe sehr vieles was ich in Korea gelernt habe mitgenommen nach Deutschland. Ich weiß, dass mir der Aufenthalt den ich in Korea hatte, später persönlich und auch beruflich weiterhelfen wird. Man hat nun 2 Sichtweisen auf alles.